Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Scheba hinausgegebene General Karie von Central Europa auf bas Maß 1: 300000 vergrößert und nach ben neuesten und besten Quellen bereichert und berichtiget, wodurch nicht nur eine erhöhte Genaufgleit, sonern auch eine leichtere Lesbarfeit erzielt worden ift, — und bem kartensuchen Publikum die neuesten und besten Angaben geboten werben konnten.

In bem bezeichneten Mafftabe ift ein Br. Boll gleich 1,04 ofterr. Meile ober 1 ofterr. Meile gleich 0,96 Br. Boll.

Die berartig umgestaltete neue General-Karte von Centrals Europa wirt, wie aus bem beiliegenden Uebersichtsblatte zu ersfeben, aus 192 Blattern bestehen.

Bebes Blatt ift 16,128 Boll hoch, 18,403 Boll breit, baber 296,80 Quadratzoll groß, und bringt sonach einen Flachenraum von 322 öfferr. Quadratmeilen jur Darstellung.

Das gange Werk ericheint in successiven monatlichen Lieferungen, und zwar werben:

bie Enbe Marz 1874 — 50 Blätter,

" " " 1875 — 60 "
" " 1876 — 70 "

baber ift 3 Jahren 180 Blatter binausgegeben.

Die weiteren Blatter werben, wenn fie nicht ichon innerhalb ber bezeichneten 3 Jahre geliefert werben konnen, im folgenben Jahre 1877 ericheinen.

Der Preis eines Blattes ift:

unaufgespannt: unfolorirt 60 Kreuzer,

" folorirt 85 "
aufgespannt: unfolorirt 90 "
folorirt 1. ft. 15 "

Die Blatter werben sechstheilig auf blauem Perfail aufgespannt. Bu berlei Eremplaren wird mit dem ersten Blatte je nach Bunsch ein Schuber in verschiedenen Größen gegen Entrichtung von 50 fr., 70 fr. ober 1 fl. erfolgt.

Bur allgemeinen Berbreitung biefes Bertes wird basfelbe auch im Pranumerationswege begeben, und treten hiebei folgende Besgunftigungen ein:

- 1. Kann entweber auf bas gange Bert "General Rarte von Central Guropa", bestehend aus 192 Blattern, ober aber auf die "General-Karte ber öfterreichisch gungarischen Monarchie", bestehend aus 72 Blattern, pranumerirt werben.
 - 2. Roftet ein Blatt:

unaufgespannt: unkolorirt 50 Kreuzer,

** folorirt 75 "
aufgespannt: unkolorirt 80 "
kolorirt 1 fl. 5 "

Die Shuber je nach ihrer Große 50 fr., 70 fr. ober 1 fl. Werben am Schluffe so viele Blatter unentgelblich verabfolgt, als nothwendig find, bamit beren Betöftigung einem Sprocentigen Rachlaß vom Pranumerationspreise eines untolorirten und unaufgespannten Eremplares gleichtommt.

Dagegen haben bie Branumeranten bie Berpflichtung :

- 1. Das pranumerirte Kartenwerk gang zu beziehen.
- 2. Den für jebe Lieferung entfallenben Betrag immer fofori nach Erhalt einzusenben.
- 3. Dem militargeographischen Inftitute feinerlei Borto ober fonftige Auslagen ju verursachen.

Die Pranumerationen werben entgegengenommen von ben Kunst und Buchhandlungen: in Wien bei der k. f. Hof: und Staatsbruckerei, Singerstraße Nr. 26, — Artaria und Comp., Stadt, Kohlmarkt Nr. 9, — R. Lechner's Universitätsbuchhandlung, Stadt, Karnthnerstraße Nr. 10, — L. W. Seibel und Sohn, Stadt, Graben, Nr. 13, — Wallishausser (C. J. Klemm), Stadt, hoher Markt Nr. 1, — in Brünn bei C. Winiter, — in Graz bei Lepkam: Josefsihal, — in Klagensurt bei Bertschinger und Seyne, — in Krasau bei D. E. Friedlein, — in Latbach bei L. Lercher, — in Lemberg bei J. Militowski, — in Olmüh bei E. Hölzs, — in Best bei G. Grill, — in Prag bei F. Chrlich, in Preßburg bei L. M. Krapp, — in Teschen bei C. Prochaska, — in Triest bei F. G. Schimps — und im k. und k. militär: geographtsschen Institute in Wien. J. Dalp'sche Buchhandlung in Bern. Wien, Juli 1873.

Bom t. und t. militar-geographifchen Inftitute.

Derschiedenes.

— (Berfuch e mit Dynamit.) Unter ber Leitung bes technischen Direktors, herrn Roble, ber "British Dynamite Company's Factory" zu Arbeer an ber Kuste von Apristire, wurben vor einer zahlreichen Bersammlung von Fachmannern und Repräsentanten ber verschiebenen Eisenbahngeseusschaften ze. sehr interessante Bersuche mit Dynamit vorgenommen, hauptsfächlich zum Zwede, die Gefahrlosigkeit bes Transportes bars zulegen.

Mehrere biefer Berfuche wurben beehalb angeftellt, um gu geigen, was man bei einem Busammenftofe von Trains, welche biefen Erplofivkorper verfrachten, zu befürchten habe.

Buerft wurde eine Buchfe mit 50 Pfund Dynamit in Form einer Batrone von einer Sohe von 40 Fuß auf eine mafito tonftruirte Golzbettung fallen gelassen. Siebet fand teine Erplossion statt; ebensowenig bann, als auf ben Inhalt ber zertrumsmerten Buchse eine andere, welche burch ein Gewicht von funf Bentner Sand beschwert war, aus berselben Sohe fallen gelassen wurde.

Beim nächsten Bersuche ließ man einen eifernen Blod von 3 Bentner Gewicht in berselben Beise und auf benselben Karstätichen Inhalt, zu welchem noch eine weitere Büchse von 10 Bfb. Dynamit gesügt war, herabsallen. Das Resultat war abermals: keine Erplosion, und nur der Kartätschen-Inhalt war meist zu einer sormlosen Masse geworden; wonach man annehmen zu durfen glaubte, daß unter ähnlichen Umftänden, wie sie beim Transporte kaum so intensiv auftretend erwartet werden können, teine Explosionsgesahr zu befürchten ist.

Der nächste Berfuch zielte barauf ab, zu beweisen, baß bet einem Brande auf ber Eisenbahn ober in ben Transitodepots keine größere Gesahr durch Dynamit zu besorgen sei, als durch andere brennbare Stoffe, wie Holz zc. Ein großes Feuer wurde untershalten, in welches man eine Buchse, die 50 Pfund Dynamit enthielt, warf. Die Büchse selbst brannte, und nach eirea 10 Minuten schoß plöglich eine ungeheure, sable, grunlich sweiße Flamme hervor, welche durch ihre Form genau erkennen ließ, daß das Dynamit selbst Feuer gefangen hatte. Diese Flamme hielt durch 2 bis 3 Minuten an, worauf das Feuer wieder in gewöhnlicher Weiße zu Ende brannte. Es wurde zwar ein besbeutender Krastauswand hiebet entfaltet, aber eine Erplosion sand auch hier nicht flatt.

Herauf erachtete man teine weiteren Berfuche nach biefer Richtung mehr fur nöthig, und es wurden nur mehr einige kleinere Experimente vorgenomnien, um die Art ber Entgundung, die Kraftentwicklung bei ber Anwendung fur verschiedene techenische Bwecke 20. 3u geigen.

Bum Schluffe wurde noch ein eigenthumliches Erperiment ausgeführt, welches zwar nicht im Programm aufgenommen war, aber über Aufforderung bes Borfigenden ber Versammlung von Professor Bisof aus Glasgow zum Besten gegeben wurde.

Batronen von Dynamit wurden langs ber Schienen ber Eifenbahn ber Fabrit gelegt und ber Separatzug, welcher die Berfammlung herbeibrachte, darüber geführt. Die meisten Patronen explodirten zwar, allein bas lose hingestreute Dynamit entzündete sich nicht, was am besten badurch bewiesen wurde, daß es bann burch Annäherung einer brennenden Lunte zur Entzündung gesbracht werden konnte. (D. B. 3.)

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Rothplet, E., Die schweizerische Armee im Feld. geh. 12 Fr., geb. 14 Fr.

Schmidt, A., Waffenlehre. geh. 4 Fr.

- Das schweizerische Repetirgewehr. 1 Fr.

Elgger, C. v., Ueber die Strategie. 3 Fr.

Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel.